

# Turbulenter Sektionswettkampf

## Pontoniere Ottenbach in Mellingen

Dieses Wochenende fand im nahe gelegenen Mellingen ein Pontonier-Wettkampf statt, ein sogenanntes Sektionswettfahren. Für die Pontoniere Ottenbach reichte es für einige Kranzauszeichnungen.

Dabei gibt es neben dem Teil, in dem die gewohnten Elemente gefahren werden, eine gemeinsame Stachel- und Linienfahrt. Es geht darum, dass drei bis fünf Schiffe, miteinander im selben Takt, den Fluss hinauf (Stachelfahrt) und auf die andere Uferseite (Linienfahrt) fahren. Bewertet wird hier nicht die Geschwindigkeit, sondern vielmehr der Stil. Genau wie der Stachelstreich, sollte der Ruderschlag von allen gleichzeitig ausgeführt werden. In jedem Schiff sind zwei Fahrerpaare, die sich abwechseln.

In Mellingen trat die Sektion Ottenbach mit drei Gruppen à je drei Schiffen an. Die erste startete in den Wettkampf, nachdem sie nur wenig Zeit hatte, das Gewässer zu studieren. Vor allem im Einzelteil stellte sich

sehr schnell heraus, dass einige Tücken warten. Für die Wettkämpfer begann eine Fahrt der Höhen und Tiefen. Eine schnelle Reaktion sowie eine gute Einschätzung war gefragt und am Ufer wurde heftig mitgefiebert. Oft konnte jedoch nicht alles wie gewollt umgesetzt werden.

Jede Gruppe konnte sich aber gegenüber der vorherigen etwas steigern. Die letzte, eine reine Weidlingsgruppe, liess es sich dann auch nicht nehmen, trotz wenig Erfahrung in dieser Disziplin, die beste Gruppenleistung des gesamten Vereins zu erzielen. Die Silberkranz-Auszeichnung in der vorderen Hälfte war wohl für einige dann doch eine Überraschung.

Der Wettkampf in Mellingen wird als Hauptprobe für das Eidgenössische Wettfahren in Bremgarten gesehen. Dort startet je eine Gruppe der Sektion Ottenbach, am Samstag den 30. Juni, um 10 Uhr, 13.50 Uhr und 16.10 Uhr. Den Ottenbacher Pontoniere ist die Hauptprobe zwar ein wenig missglückt, aber es bleiben noch knapp vier Wochen, um zu trainieren.

Anita Leutert